

Konsularbüro statt Konsulat Hauptsache in Nürnberg



Die 30 000 in Nordbayern lebenden Italiener sind erleichtert. Weiterhin können sie ihre Behördengänge in Nürnberg erledigen, obwohl ihr Konsulat im September in ein Konsularbüro umgewandelt wird.

Die neue Rechtsform ihrer Auslandsvertretung in Franken dürfte den Italienern egal sein. Hauptsache, ihre Angst vor unverhältnismäßigem bürokratischen Aufwand ist ausgeräumt:

Wie gewohnt können sie Pässe, Ausweise und Standesamtsmeldungen in der Gleißbühlstraße 10 bearbeiten lassen.

Seit Frühjahr 2009 stand zu befürchten, dass sie dafür künftig zum Konsulat nach München fahren müssten. Die Italienische Republik gab bekannt, 20 Konsulate weltweit einzusparen, darunter das Nürnberger. Protestaktionen und hartnäckige Bittschreiben der Stadtspitze sowie deutscher und italienischer Parlamentarier waren die Folge - mit gutem Ergebnis. Das deutsche Auswärtige Amt lehnte allerdings die Alternative einer Konsularagentur aus rechtlichen Gründen ab.

Kein Problem, findet Giovanni Ardizzone, regionaler Vorsitzender des Komitees der Italiener im Ausland »Comites«: »Es wäre unannehmbar gewesen, wenn beispielsweise eine alte Dame aus der Region Aschaffenburg bis zu 800 Kilometer hin- und herfahren müsste, um einen Stempel zu bekommen.« Eine konsularische Vertretung sei für eine Region auch wirtschaftlich bedeutsam, sagt CSU-Bundestagsmitglied Michael Frieser, der sich wie sein SPD-Kollege Günter Gloser für den Erhalt eingesetzt hatte. Für Italiener, die in Deutschland arbeiten wollen, wäre der wichtige Messestandort Nürnberg sonst schnell nur zweite Wahl.

Seit 1967 gibt es eine italienische Vertretung in Nürnberg, seit den 80er Jahren als Konsulat. Der letzte Konsul wurde im Herbst 2008 abgezogen. In dem neuen Konsularbüro wird ab 1. September die Mitarbeiterzahl – ursprünglich waren es einmal 15 – auf fünf reduziert. Die Räume werden auf einer einzigen Etage zusammengefasst. Die Öffnungszeiten und Dienstleistungen sollen unverändert bleiben, da München Buchhaltungsarbeiten übernimmt. Vom 23. bis zum 31. August ist geschlossen. isa

30.7.2010

© NÜRNBERGER ZEITUNG

